

W

Internationaler Bibliothekskongress

VERMITTELNDE
W → ORTE

→ 0

Bibliotheken und Demokratie

16.5.–17.5.2018

Congress Graz, Albrechtgasse 1, 8010 Graz

bvo Bücherverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien
www.bvoe.at/kongress

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

 Das Land
Steiermark

G R A Z

 GRAS

 VOB

www.bvoe.at

PRESSEMAPPE

VERMITTELNDE (W)ORTE. Bibliotheken und Demokratie Internationaler Bibliothekskongress des Büchereiverbandes Österreichs 16. und 17. Mai 2018, Congress Graz

Alle Informationen finden Sie unter:

kongress18.bvoe.at

Pressekontakt:
vielseitig ||| kommunikation
valerie besl
neubaugasse 8/2/1, a 1070 wien
t: +43 1 522 4459 10, m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at



VERMITTELNDE (W)ORTE. Bibliotheken und Demokratie

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Republik Österreich“ setzt sich der Büchereiverband Österreichs 2018 intensiv mit dem Thema „Bibliotheken und Demokratie“ auseinander. Im Rahmen des Bibliothekskongresses „VERMITTELNDE (W)ORTE. Bibliotheken und Demokratie“ im Congress Graz sind am 16. und 17. Mai 2018 zahlreiche Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen dem Thema gewidmet.

„Bibliotheken zählen zu den demokratischsten Institutionen: Sie sind die meistgenutzten öffentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen, sie bieten uneingeschränkten Zugang zu Bildung und Information und haben somit große politische Relevanz. Sie garantieren und fördern Informationsfreiheit und Meinungsvielfalt – sie sind Vermittler und Orte grundlegender demokratischer Werte“, betont Markus Feigl, Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ). „Der diesjährige Bibliothekskongress in Graz thematisiert damit einhergehende Fragestellungen und mögliche Antworten. Er gilt aber auch dem direkten Austausch: Es freut uns daher sehr, dass wir auch diesmal wieder rund 400 Teilnehmende und Vortragende aus dem In- und Ausland begrüßen dürfen.“

Eröffnet wird der Kongress mit zwei Vorträgen, die sich literarisch und historisch mit dem Thema auseinandersetzen: Die Historikerin **Heidmarie Uhl** nähert sich in ihrem Eröffnungsvortrag „Gedenkjahr 2018 – neue Blicke auf die Republikgeschichte?“ dem Jubiläum von historischer Seite. Uhl befasst sich in ihrer Forschung u. a. mit der sogenannten „Generation of Memory“, die seit den 1980er Jahren zu einem neuen historischen Bewusstsein und einer neuen Erinnerungskultur beigetragen hat.

Die Schriftstellerin **Iris Wolff** spricht über „Poesie als Optik, die die Welt formt. Warum Lesen Grenzen überwindet“. Wolff versteht es in ihren Texten meisterhaft, die Wahrnehmung der Wirklichkeit zu erweitern: In ihrem zuletzt erschienenen Roman „So tun, als ob es regnet“ spannt sie über alle Ländergrenzen hinweg eine Geschichte des 20. Jahrhunderts zwischen Freiheit und Anpassung. **(Mittwoch, 16. Mai, 10.00 Uhr)**

Der Kolumbianer **José Alberto Gutiérrez** ist leidenschaftlicher Leser. Der Müllmann hat mit den über 25.000 Büchern, die er in den vergangenen Jahrzehnten größtenteils aus dem Abfall gerettet hat, in seinem Haus in Bogotá eine Bibliothek mit dem Namen „Die Macht der Worte“ aufgebaut. Inzwischen versorgt er Arme, Schulen und Kommunen im ganzen Land mit Büchern: Viele neue kleine Bibliotheken sind so entstanden. Im Rahmen des Kongresses erzählt er im Gespräch mit Hans Ulrich Locher (Geschäftsführer BIS Bibliothek Information Schweiz) von seiner Arbeit. **(Mittwoch, 16. Mai, 14.45 Uhr)**

Zum Austausch wird auch beim **Festabend** auf der Schloßbergbühne der Kasematten eingeladen: Der Grazer Schriftsteller **Robert Preis**, bekannt als Autor der Krimireihe rund um Ermittler Armin Trost, gibt bei einer Lesung aus seinem Buch „Sagen aus der Steiermark“ Einblicke in den beeindruckenden Legendenschatz seiner Heimat. **(Mittwoch, 16. Mai, ab 19.30 Uhr)**

Ein Fokus des Bibliothekskongresses liegt auf der Wahrung von Demokratie im digitalen Raum und der Förderung von Informations- und Medienkompetenz: Die Journalistin **Ingrid Brodnig**, die sich in ihrer Arbeit mit dem Thema digitale Selbstverteidigung in Zeiten von Hasskommentaren und Falschmeldungen beschäftigt, spricht über „Fakten statt Fakes. Was wir gegen Fake News und andere Formen der

Manipulation im Internet tun können“. Der deutsche Neurophysiologe, Wissenschaftshistoriker und Professor an der ETH Zürich **Michael Hagner** erörtert in seinem Vortrag „Zur moralischen Ökonomie des Buches“ die Tugend ebenso wie die Verpflichtung, die der Umgang mit Büchern und deren Inhalten als Bestandteil einer Demokratie umfasst. Der gebürtige Deutsche **Johannes Neuer** ist Director of Customer Experience der New York Public Library (NYPL). Davor hat er als Director of Digital Engagement für die NYPL eine E-Mail- und Social-Media-Community von mehr als einer Millionen AbonnentInnen, Fans und Follower aufgebaut. In Graz stellt er vor, wie die NYPL als demokratische Einrichtung ihren NutzerInnen durch Bildungsangebote, Wi-Fi-Hotspots, Apps und anderen Initiativen kostenlosen Zugang und Teilhabe an der digitalen Welt und Gesellschaft bietet. **(Donnerstag, 17. Mai, 9.00 Uhr)**

In zahlreichen **Workshops** wird erarbeitet, wie Bibliotheken demokratische Werte unterstützen können: **Boryano Rickum** (Leiter der Berliner Bibliothek Tempelhof-Schöneberg) diskutiert mit TeilnehmerInnen seines Workshops „Die Bibliothek als Bollwerk der Demokratie: Selbstverständnis und Aufgabe von Bibliotheken in demokratischen Gesellschaften“ über Aufgaben und Anforderungen von Bibliotheken als gesellschaftsverbindende Institutionen. Ein Schwerpunkt gilt auch der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: U. a. erläutert **Boris Miedl**, Leiter der [kju:b]-Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Graz, die Möglichkeiten und Konzepte zur demokratischen Bewusstseinsbildung einer öffentlichen Bibliothek. **(Mittwoch, 16. Mai, 13.30 Uhr)**

Petra Hauke, Lehrbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin und Gründungsmitglied des „Netzwerks Grüne Bibliothek“, widmet ihren Workshop dem Thema „Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UN – ein Instrument demokratischer Teilhabe und Mitverantwortung“: Dabei werden bestehende Initiativen zur Umsetzung der Ziele in und durch Bibliotheken präsentiert sowie gemeinsam Strategien für entsprechende Projekte entwickelt. **(Donnerstag, 17. Mai, 10.45 Uhr)**

Der Kongress möchte aber auch auf die engagierte und nachhaltige Arbeit der zumeist ehrenamtlich tätigen BibliothekarInnen Österreichs aufmerksam machen und diese würdigen: Erstmals werden daher der mit 3.000 Euro dotierte **Bibliothekspreis** und zwei weitere Preise zu je 1.000 Euro vergeben. Eingereicht werden konnten innovative Best-Practice-Beispiele aus allen Bereichen der bibliothekarischen Arbeit, von Projekten zur regionalen und überregionalen Vernetzung bis zur zukunftsorientierten digitalen Positionierung. Bekanntgabe und Verleihung finden im Rahmen des Bibliothekskongresses statt. **(Donnerstag, 17. Mai, 13.00 Uhr)**

**Alle Veranstaltungen sind ausschließlich nach Anmeldung zu besuchen.
Anmeldeformular sowie nähere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter
kongress18.bvoe.at.**

Förderer/Sponsoren/Partner:

Bundeskanzleramt Sektion II: Kunst und Kultur, Land Steiermark, Stadt Graz, Stadtbibliothek Graz

**Veranstaltet vom Büchereiverband Österreichs
in Kooperation mit der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)**

Pressekontakt:

vielseitig ||| kommunikation
valerie besl
neubaugasse 8/2/1, a 1070 wien
t: +43 1 522 4459 10, m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at

PROGRAMM

VERMITTELNDE (W)ORTE. Bibliotheken und Demokratie Internationaler Bibliothekskongress des Büchereiverbandes Österreichs (16. und 17. Mai 2018 – Congress Graz, Sparkassenplatz 1, 8010 Graz)

Alle Veranstaltungen sind ausschließlich mit Anmeldung zu besuchen.
Anmeldeformular sowie nähere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter kongress18.bvoe.at

> **Mittwoch, 16. Mai 2018, Programm 10.00–15.30 Uhr, Congress Graz**
 Registrierung ab 8.30 Uhr
 Eröffnung 10.00 Uhr

Festabend mit Lesung Robert Preis ab 19.30 Uhr, Schloßbergbühne der Kasematten

> **Donnerstag, 17. Mai 2018, Programm 9.00–14.30 Uhr, Congress Graz**

Das Detailprogramm finden Sie unter kongress18.bvoe.at/programm

Büchereiverband Österreichs (BVÖ): Lesen in Österreich – Zahlen und Fakten

Österreich hat ein dichtes Netz an öffentlichen Bibliotheken: Rund 81 Prozent aller Österreicherinnen und Österreicher leben in Gemeinden mit zumindest einer Bücherei. Öffentliche Bibliotheken spielen eine bedeutende Rolle in der Kultur- und Literaturversorgung und bilden in ihrer Gesamtheit die größte außerschulische Bildungsinstitution in Österreich.

Öffentliche Bibliotheken verstehen sich als Kultur-, Bildungs- und Informationszentren und nehmen als Orte der Begegnung sozial-integrative Aufgaben wahr. Sie sichern den niederschweligen Zugang zu Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger, bieten aktuellen Bestand und breite Medienvielfalt: Neben Belletristik und Sachbüchern können Zeitschriften, AV-Medien, E-Medien und Spiele entliehen werden. Eine zentrale Aufgabe öffentlicher Bibliotheken liegt in der Leseförderung und aktiven Leseanimation für Kinder. Öffentliche Bibliotheken gehen mit der Zeit und kommen mit digitalen Angeboten, spezialisierten Services und attraktiven Räumlichkeiten den aktuellen Bedürfnissen ihres Zielpublikums entgegen.

Bibliotheken in Zahlen

Der BVÖ, der Dachverband der öffentlichen Bibliotheken in Österreich, erstellt alljährlich die Statistik öffentlicher Bibliotheken. In der aktuell vorliegenden Statistik wurden 1.316 öffentliche Bibliotheken erfasst. Zuletzt standen 10.696.206 Medien 784.277 BenutzerInnen zur Verfügung. Einen leichten Anstieg zeigt die Zahl der BesucherInnen. Bei den Entlehnungen erreichten die öffentlichen Bibliotheken mit 22.871.583 ein Minus von 0,1 Prozent im Vergleich zu 2015. Die Statistik belegt auch die umfangreiche Veranstaltungstätigkeit der Büchereien: Bei 43.390 Büchereiveranstaltungen wurden 1.106.921 TeilnehmerInnen gezählt. Einen hohen Anteil daran haben Gruppenführungen. Sie sind ein Zeichen für die aktive Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen im Bereich der Leseförderung.

Literaturnahversorger Bücherei

Kinder und Jugendliche sind eine besonders wichtige Zielgruppe der öffentlichen Bibliotheken: Laut aktuell vorliegender Statistik waren rund 35 Prozent der BibliotheksbenutzerInnen in Österreich Kinder, 8,4 Prozent waren Jugendliche. Die Kinder- und Jugendliteratur macht einen großen Teil des Bestandes wie auch der Entlehnungen aus. Öffentliche Bibliotheken unterstützen und motivieren Kinder und Jugendliche beim Prozess des Lesenlernens.

Gerade in ländlichen Gebieten ist die Rolle von Büchereien als einzige Literaturnahversorgerin wichtig. Ohne das Netz der öffentlichen Bibliotheken wäre eine flächendeckende Versorgung mit Literatur in Österreich nicht möglich.

www.bvoe.at